

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 10 (1997)
Heft: 9

Artikel: Eine leichte Irritation : ein Einfamilienhaus mit zwei Gesichtern : brav und ungewohnt
Autor: Loderer, Benedikt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-120649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

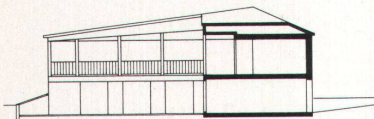
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

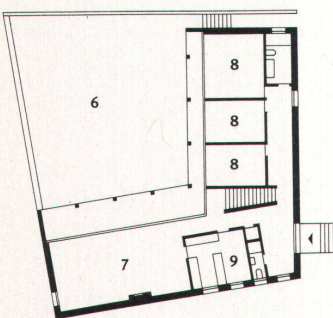
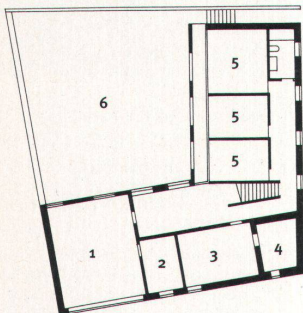
Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitten auf der noch leeren Wiese steht
in Meggen ein Haus mit zwei Gesichtern.
Hinten brav und vorne ungewohnt.
Ein Stück Konzeptarchitektur.



Schnitt durch Wohnflügel und Garage



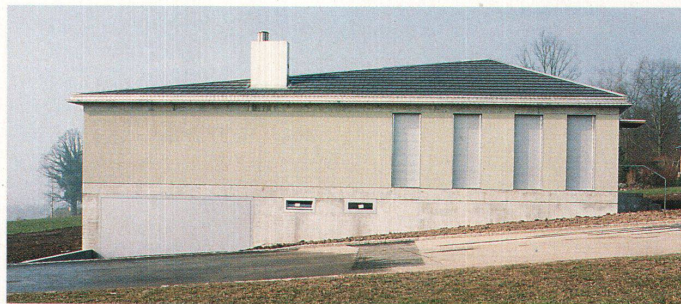
Grundrisse Unter- und Obergeschoss

- 1 Garage
- 2 Abstellraum Garage
- 3 Keller
- 4 Zivilschutzraum
- 5 Zimmer
- 6 Gartenhof
- 7 Wohnzimmer
- 8 Zimmer
- 9 Küche

Eine leichte Irritation



Von der Quartierstrasse aus sieht das Haus wie ein Kleinbürgerhüslü der fünfziger Jahre aus ...
... von Süden dagegen entpuppt es sich als zweistöckiges Gebäude



In Meggen, an Luzerns Goldküste nicht am See, aber mit Blick darauf, wird die nächste Wiese überbaut. Mit Einfamilienhäusern selbstverständlich. Damit könnte man schon hier abbrechen, doch das erste der hier entstehenden Häuser ist spannend. Von Norden her sieht es aus wie eines der Kleinbürgerhüslü aus den fünfziger Jahren, von Süden dagegen entdeckt man eine Zweiflügelanlage von überraschender Grösse. Die Höhendifferenz des sanft fallenden Terrains ist geschickt ausgenutzt worden, was von hinten eingeschossig wirkt, entpuppt sich vorn als zweistöckig.

Winkel mit Pultdach

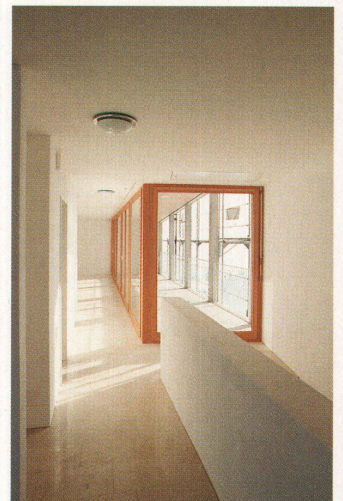
Aber das Dach irritiert. Die Trauflinien der Schmalseiten jedes Flügels sind die horizontalen Grundlinien von zwei sich im Innern Winkel der L-Form schneidenden Pultdachflächen. Die zwei Dreiecksflächen des äusseren Winkels ge-

horchen dem dadurch entstandenen Ergebnis. Während der Dachrand «ausen herum» waagrecht bleibt, steigt er innen mit der flachen Neigung des Pultdachs. Die Irritation ist Geometrie.

Holzgefütterte Raumschicht

Noch steht das Haus allein in der Wiese, doch wird es bald in der Einfamilienhaushalde eingebunden sein. Darum kehrt es sich nach innen. Eine niedrige Mauer grenzt einen Hof ein, der zur Umgebung etwas vertieft gelegen ein «Gartenzimmer» bildet.

Das Programm ist gewöhnlich. Im einen Flügel die Schlafräume, im anderen Wohnraum, Küche und WC. Im unteren Geschoss drei Zimmer, Keller und Garage. Ungewöhnlich ist die Schicht zwischen Innen und Aussen, der Balkon. Wie eine Holz/Glaskiste in den Baukörper hineingestellt, gibt diese mit Holz ausgefütterte Raumschicht dem Haus Grosszügigkeit. **Benedikt Loderer**



Blick vom Eingang zur Treppe. Der Balkon ist wie eine Holzkiste in den Baukörper hineingestellt

Einfamilienhaus, Meggen

Bauherr: Dr. Guido Stucki-Pollinger
Architekten: Steiger & Kraushaar, Meggen, und Graber & Steiger, Luzern

Ingenieur: Christian Brunner, Luzern

Grundstück: 900 m²

Ausnützung: 0,2

Bruttogeschossfläche: 178,5 m²

Rauminhalt: 1300 m³

Fr./m³ SIA: 626.-

Konstruktion:

Umfassungsmauern im Untergeschoss und Decken Ortsbeton, Zweischalenmauerwerk aus Backstein mit dazwischenliegender Mineralwolle. Kaltdach mit fugenlosem Unterdach, Betonziegel